Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 22. Freitag, den 26. Januar 1912 27. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 1. Februar d. Js., Vormittags, soll in den Distrikten Pfaffenborn und Schläferskopf das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden.

1. 200 Rmtr. Buchen-Scheitholz.
2. 51 Rmtr. Buchen-Prügelholz.
3. 2810 Buchen-Wellen.

Auf Verlangen Kreditbewilligung bis zum 1. September d. Js.

Zusammenkunft vormittags 10½ Uhr vor Klarental Restauration Jägerhaus.

Wiesbaden, den 25. Januar 1912.

32912 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 30. Januar d. Js., mittags 12 Uhr, soll in dem städtischen Bullenstallgebäude bei der Wellritzmühle ein junger gut genährter Bulle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. Januar 1912.

32913 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Auf mehrfach ergangene Anfragen bringen wir zur Kenntnis, daß in diesem Jahre nicht beabsichtigt wird, Suwernumerare bei der städtischen Verwaltung einzustellen.

Wiesbaden, den 23. Januar 1912.

32910 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der Eichmeister für Längenmaße, Flüssigkeitsmaße, Wagen und Gewichte ist vom 5.—25. Februar d. Js. dienstlich von hier abwesend. Das Eichamt bleibt für diese Zeit geschlossen. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der Maurergehilfe Johann Ganz, geboren am 14. Juni 1882 zu Dexheim, zuletzt Werderstraße Nr. 8 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 21. Januar 1912.

32907 **Der Magistrat. Armenverwaltung.**

Bekanntmachung.

Ich bestimme hiermit, daß die nach § 133 der Reichs-Gewerbeordnung von mir bisher erfolgten Ernennungen der Vorsitzenden, Beisitzer und Stellvertreter der im Bezirke der hiesigen Handwerkskammer errichteten Prüfungskommissionen zur Abnahme der Meisterprüfungen, soweit sie nicht ausdrücklich als erloschen erklärt sind, für weitere 3 Jahre (1912—1914) in Kraft bleiben.

Etwaige Gesuche von Handwerksmeistern um Entbindung von dem Amte bitte ich an mich zu richten.

Wiesbaden, den 14. Januar 1912.

Der Regierungs-Präsident.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 24. Januar 1912.

32916 **Der Magistrat.**

Freibank.

Samstag, den 27. Januar 1912, morgens 8 Uhr. Minderwertiges Fleisch von 3 Kühen zu 35 und 25 ₰. 2 Schweinen zu 50 ₰.

Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten, Gastwirten und Kostgebern nur mit Genehmigung der Polizeibehörde gestattet.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Büffetiers **Albert Berger**, geboren am 25. 2. 1872 zu Feuerbach. — 2. des Schlossers **Georg Berghof**, geboren am 20. 8. 1871 zu Wiesbaden. — 3. der ledigen **Emma Best**, geboren am 25. 9. 1883 zu Baden-Baden. — 4. der geschiedenen Ehefrau des **Heinrich Beuerbach**, Margarete geb. Zingel, geb. am 18. 10. 66 zu Görgeshausen. — 5. des Taglöhners **Franz Beuth**, geb. am 2. August 1867 zu Braunheim. — 6. des Taglöhners **Joh. Bickert**, geboren am 17. 3. 1866 zu Schlitz. — 7. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock**, geb. am 11. Dez. 1864 zu Weilmünster. — 8. der ledig. Dienstmagd **Anna Bongartz**, geb. am 4. 3. 1887 zu Mainz. — 9. der ledigen **Antonietta Bruisma**, geb. am 9. 10. 1886 zu Grafenhage. — 10. des Buchhalters **Karl Buch**, geb. am 29. 4. 1880 zu Niederhofheim. — 11. des Schlossers **Heinrich Christian**, geb. am 12. 12. 1877 zu Wiesbaden. — 12. Geschiedene Ehefrau **Albert Conradi, Lina** geborene **Rohr**, geb. am 11. 12. 1861 zu Weben. — 13. des Taglöhners **Peter Decker**, geb. am 22. Januar 1874 zu Bielefeld. — 14. des Taglöhners **Albert Dietrich**, geb. am 24. 11. 1870 zu Gräfendornau. — 15. des früheren Grundgräbers **Josef Egenolf**, geb. am 11. 12. 1872 zu Oberjosbach. — 16. des Tagl. **Robert Ewald**, geb. am 30. 7. 1874 zu Posen. — 17. des Mühlenbauers **Wilh. Fahr**, geb. am 9. Januar 1868 zu Oberoffleiden. — 18. des Taglöhners **Max Gaebel**, geboren am 22. 6. 1876 zu Brieg. — 19. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber**, geboren am 27. 5. 1864 zu Eschenhahn. — 20. des Kellners **Edmund Held**, geb. 3. Novbr. 1880 zu Halle a. d. S. und dessen Ehefrau Marta geb. Körle, geboren 19. März 1879 zu Hagen. — 21. **Klara Hermann**, geb. am 31. 3. 1889 zu Wiesbaden. — 22. **Josef Hundler**, geb. am 9. 11. 1881 zu Görsroth. — 23. **Rich. John**, Bw., geb. am 27. 2. 1879 zu Biebrich. — 24. der geschiedenen Ehefrau des Schreiners Peter Jung, **Pauline** geb. **Fischel**, geb. am 11. 12. 1882 zu Neckartheilfingen. — 25. des Taglöhners **Karl Junker**, geb. am 5. 12. 1878 zu Linbach. — 26. **August Keim**, geb. am 29. 5. 1873 zu Bierstadt. — 27. des Schlossergehilfen **Wilh. Klees**, geb. am 1. 2. 1878 zu Beisenbach. — 28. der led. **Anna Klein**, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 29. des Kutschers **Ernst König**, geb. am 30. Sept. 1883 zu Wiesbaden. — 30. des Schuhmachers **Wilhelm Krüger**, geb. am 27. 2. 1864 zu Kirn. 31. **Albert Küppers**, geboren am 17. 12. 1865 zu Königswinter. — 32. **Christian Küster**, geb. am 7. 1. 1875 zu Düsseldorf. — 33. des Glasreinigers **Heinrich Kuhmann**, geb. am 16. 6. 1875 zu Biebrich. — 34. der Plätterin **Anna Kujak**, geboren am 15. 10. 1876 zu Sommin. — 35. des Kürschners **Otto Kunz**, geb. 6. 9. 1883 zu Auffig. — 36. des Restaurateurs **Adam Lapp**, geb. am 1. Sept. 1881 zu Weisel. — 37. des Reisenden **Bruno Leißner**, geb. am 23. 11. 1866 zu Rauße. — 38. des Taglöhners **Adolf Lewalter**, geb. am 19. September 1873 zu Weinbach. — 39. des Tapezierergehilfen **Wilh. Maypach**, geboren am 27. März 1874 zu Wiesbaden. — 40. der led. **Ludiska Marschall**, geboren 24. November 1877 zu Bauerbach. — 41. des **Rhabanus Nauheimer**, geboren am 28. August 1874 zu Winkel. — 42. der Schneiderin **Gertrude Nerger**, geb. am 12. 9. 1887 zu Filehne. — 43. des Kaminbauers **Wilhelm Reichardt**, geb. am 26. Juli 1853 zu Aschersleben. — 44. des Tapezierergehilfen **Otto Reißner**, geboren am 3. März 1885 zu Altenau. — 45. Dienstmagd **Berta Rühmling**, geb. am 30. 5. 1884 zu Neuwandrum. — 46. **Wilhelm Schilling**, geb. 18. 11. 1866 zu Wiesbaden. — 47. des Installateurs **Heinr. Schmieder**, geb. am 17. März 1872 zu Krotzingen. — 48. des Fuhrmanns **Karl Schmidt**, geboren am 24. 5. 1856 zu Colmar i. E. — 49. des Kaufmanns **Wilhelm Schmidt**, geboren am 28. 8. 1874 zu Niederhadamar. — 50. der ledigen **Karoline Schöffler**, geb. 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 51. des Kutschers **Max Schönbaum**, geb. am 29. Mai 1877 zu Oberdollendorf. — 52. der Witwe des **Heinrich Schwarz**, Auguste geb. Heuß, geb. am 18. Juni 1875 zu Hochheim. — 53. **Johann Velte**, geb. am 31. 7. 1872 zu Karlsruhe. — 54. des Taglöhners **Christ. Vogel**, geb. am 9. September 1868 zu Weinberg. — 55. der **Gäse** genannt **Lucia Völker**, geboren am 3. März 1882 zu Marburg. — 56. der Büffetiere **Marie Weischedel**, geb. am 8. Sept. 1894 zu Mainz. — 57. des Agenten **Michael Wirth**, geb. am 16. 3. 1854 zu Gerode.

Wiesbaden, den 15. Januar 1912. (32899

Der Magistrat. **Armenverwaltung.**

Bekanntmachung.

Das am 22. Januar d. J. im Distrikt „Nerobergs" ersteigerte Holz wird zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 25. Januar 1912.

32915 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

Für einen unter Generalvormundschaft stehenden vermögenslosen Knaben, der das **Schneiderhandwerk** erlernen will, wird ein geeigneter **Lehrmeister** gesucht.

Meldungen unter Angabe der Bedingungen werden vormittags zwischen 8½—1 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 11, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 22. Januar 1912.

32911 **Der Generalvormund:**

Kauffmann, Magistrats-Obersekretär.

Verdingung.

Die **Lieferung der Einfriedigung** um die **Rasenkreisen in der Albrecht Dürer Straße** und für die **Promenade im Walkmühltal** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnung können während der Vormittags-Dienststunden gegen Barzahlung von 50 ₰ von der städt. Gartenverwaltung ehem. Hess. Ludwigsbahnhof bis zum 31. Januar 1912 bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„Einfriedigung"** versehene Angebote sind spätestens bis **Freitag, den 9. Februar 1912, vorm. 11 Uhr,** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Formular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 10 Tage.

Wiesbaden, den 25. Januar 1912.

32914 **Gartenverwaltung.**

Bekanntmachung.

Zur **Ausführung von Installationsanlagen im Anschlüsse an das Kabelnetz des städt. Elektrizitätswerkes** sind nur folgende hiesige Firmen berechtigt:

1. Georg Auer, Taunusstr. 26;
2. Wilh. Behrens, Jahnstr. 2;
3. Heinr. Brodt Söhne, Oranienstr. 24;
4. Max Commichau, Riehlstr. 22;
5. F. Dofflein, Friedrichstr. 53;
6. Elektr.-Akt.-Ges. vorm. C. Buchner, Oranienstraße 40;
7. Elektr.-Ges. Wiesbaden Ludw. Hanfohn u. Co., Moritzstr. 49;
8. Carl Gasteier, Neugasse 13;
9. Glaab u. Metzger, Moritzstr. 11;
10. Nathan Heß, Taunusstr. 5;
11. W. Hinnenberg (vorm. Aug. Schaefer Nachf.), Langgasse 19;
12. Heinr. Horn Söhne, Dotzheimerstr. 105;
13. Aug. Jeckel, Zietenring 1;
14. Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H., Friedrichstr. 12;
15. Theod. Meininger, Kapellenstr. 1;
16. Oestreich u. Berberich, Stiftstr. 13;
17. Rhein. Elektr.-Gesellschaft, Luisenstr. 8;
18. Phil. Steimer, Webergasse 51;
19. „Union" Elektr.-Gesellschaft, Michelsberg 28.

Wiesbaden, den 10. Januar 1912.

33033 **Städtisches Elektrizitätswerk.**

Düngerverkauf.

Von der städtischen Kläranlage auf dem Gelände der früheren Spelzmühle nächst der Mainzer Landstraße werden bis auf weiteres die Rückstände — so wie sie aus dem Kanalwasser kommen — als **Dungmittel** zum Preise von

30 Pfennig für die Einspänner-Fuhre und
60 Pfennig für die Zweispänner-Fuhre

abgegeben.

Die Abgabe erfolgt werktägig durch den Klärmeister an Ort und Stelle, dessen Anordnungen die Fuhrleute nachzukommen haben und zwar in der Zeit vom 1. April bis 30. September von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1911.

Städtisches Kanalbauamt.

Amtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Bekanntmachung.

Die Liste der zum Feuerwehrdienste in hiesiger Gemeinde verpflichteten Personen liegt gemäß § 1 Ziffer 3 Absatz 3 der Feuerlösch-Polizeiverordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden vom 30. April 1906 von Freitag, den 26. Januar cr. ab während zwei Wochen auf dem Geschäftszimmer der Bürgermeisterei hierselbst zur Einsichtnahme für die Beteiligten offen.

Während dieser Zeit können die in der Liste aufgenommenen Personen Einspruch gegen die beabsichtigte Heranziehung zum Feuerwehrdienste erheben.

Rambach, den 24. Januar 1912.

Der Bürgermeister:

33039 Morasch.

Dank.

Durch das feste Zusammenhalten von Wählern aller bürgerlichen Parteien ist unser schöner Wahlkreis bei der jetzigen Reichstagswahl dem Bürgertum mit einer großen Mehrheit zurückgewonnen worden.

Allen denen, die in selbstloser, ernster Arbeit so treu geholfen haben diesen Erfolg zu erreichen, sagen wir **aufrichtigsten Dank** für ihre tatkräftige Mitarbeit am guten Erfolg. 33810

Der Vorstand des Nationalliberalen Vereins des II. Nass. Reichstagswahlkreises:

Wiesbaden, den 24. Januar 1912. **Fritz Siebert**, Justizrat, Vorsitzender. **E. Bartling**, M. d. R. u. d. H. d. A.

Danksagung.

Aus Anlaß meiner Wahl in den Reichstag, sind mir aus Stadt und Land außerordentlich zahlreiche Glückwünsche in den verschiedensten und sinnreichsten Formen dargebracht worden.

Gern möchte ich jedem Einzelnen für diese Betätigung überaus anhänglicher Gesinnung meinen Dank abstatten.

Das übersteigt aber bei der übergroßen Anzahl meine Kräfte, und ich bitte deshalb Alle, die meiner bei dieser Veranlassung so freundlichst gedacht haben, hierdurch **meinen aufrichtigsten und herzlichsten Dank** entgegen nehmen zu wollen. 33810

Wiesbaden, den 24. Januar 1912. **E. Bartling.**

Israelitische Kultus-Gemeinde.

Synagoge: Michelsberg.

Gottesdienst i. d. Hauptsynagoge.
Freitag, abends: 5.00 Uhr
Sabbath: morgens 8.30 Uhr
" nachm. 3.00 Uhr
" abends 6.05 Uhr
Beginn des Festgottesdienstes aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers u. Königs 9.00 Uhr
Festpredigt 9.30 Uhr
Gottesdienst im Gemeindesaal:
Wochentage: morgens 7.30 Uhr
" nachm. 5.00 Uhr

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag: abends 4.45 Uhr
Sabbath: morgens 8.30 Uhr
Festgottesdienst und Predigt zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs 9.45 Uhr
Sabbath: nachmittags 3.00 Uhr
" abends 6.00 Uhr
Wochentage: morgens 7.15 Uhr
" abends 4.30 Uhr

Talmud Thora-Verein Nerostraße 16.

Sabbath: Eingang 4.45 Uhr
" morgens 8.30 Uhr
" Musaf 9.15 Uhr
Festpredigt anläßlich d. Geburtsfestes Sr. Majest. des Kaisers 10.00 Uhr
" Mincha und Schiur 3.30 Uhr
" Ausgang 6.05 Uhr
Schiur für junge Leute:
Freitag, abends 8.00 Uhr
Samstag, nachm. 2.30 Uhr
Sonntag, nachm. 4.15 Uhr
Wochentags: morgens 7.15 Uhr
" Mincha und Schiur 5.15 Uhr
" Maarif 6.15 Uhr

Heute entschlief sanft nach langem schwerem Leiden, im Alter von 72 Jahren, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Großmutter

Frau **Katharine Trost**, geb. **Kaiser**

ehemalige Vereinsdienerin der Allgemeinen Sterbekasse.

Wiesbaden, den 25. Januar 1912.
Schwalbacherstraße 45.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 28. Januar 1912, vormittags 11 Uhr vom Südfriedhof aus statt. 6868

Jakob Keller,
Schreinermeister,
Roonstrasse 22,
33291 Ecke Bülowstrasse.
Telephon 3824.

Bei **Schlaflosigkeit** nach geistigen und körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Lecithinervin-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium u. dergl. Giften. Bestandt.: Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Bromate 30 in 30 Pastillen. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à ℳ 2.50

Depots in Wiesbaden: Löwenapoth., Taunusapoth. F. 2

Veränderungen im Familienstand.

Wiesbaden.

Gestorben:

Am 23. Jan. Louis Moser, Kellner, 47 J.
Am 24. Jan. Generalmajor z. D. Ernst v. Jossa, 84 J.
Philipp, S. d. Tagl. Georg Schäfer, 1 J.
Rudolf Roth, Buchhändler, 66 J.
Am 24. Jan. Katharina geb. Blank, Witwe des Privatiers Michaelis [illegible], 85 J.
Am 25. Jan. Johanna Korn, Witwe, 61 J.
Wilhelm Fuhr, Bademeister, 62 J.